

Wissen und Technik mit Freude international anwenden:

Spannende Aufgaben für offenen Geist

B&R entwickelt und produziert innovative Lösungen und Systeme für die industrielle Automatisierung für Maschinen und Anlagen der Zukunft. Diese zum Leben zu erwecken, ist die spannende Aufgabe der B&R-Applikationstechniker. Gemeinsam mit den Kunden schaffen sie unter dem Motto „Perfection in Automation“ individuelle Lösungen für Maschinen- und Anlagenbauer in der ganzen Welt. Und sehen dabei die Welt.

Autor: Ing. Peter Kemptner / x-technik

„Unser Job in der internationalen Applikation gehört zum Spannendsten, was es in der industriellen Technik gibt“, findet Lukas Resch. Der Absolvent der Elektrotechnik-HTL in Salzburg ist 2010 unmittelbar nach der Matura zu B&R gestoßen und heute Teamleiter im Global Projects Team. „Bei B&R arbeiten Entwickler und die Produktionsmitarbeiter eng zusammen, um innovative Produkte und Systeme für die industrielle Automatisierung zu schaffen. Unsere Aufgabe ist, kundenspezifische Software für diese Produkte zu gestalten, um den Maschinen für die Fabrik der Zukunft Leben einzuhauchen.“

Softwareerstellung auf solider Basis

Das darf man sich nicht so vorstellen, dass man vom leeren Blatt Papier weg Zeile für Zeile einen völlig neuen Programmier-Code schreibt. Die Applikationsingenieure verwenden für alle Aufgaben, von der Ablaufsteuerung über Regelungsaufgaben bis zur Antriebs- und Sicherheitstechnik, die komfortable B&R-Entwicklungsumgebung Automation Studio und deren umfangreiche Funktionsbibliotheken. „Zusätzlich entwickelt B&R seit ein paar

Jahren die „mapp Technology“, das sind Maschinenbau-Apps für unterschiedlichste Funktionen, aus denen sich komplexe Softwarestrukturen baukastenähnlich und daher sehr einfach zusammenstellen lassen“, ergänzt Michael Werner, der nach Abschluss der FH Rosenheim 2011 zu B&R kam und sich heute hauptsächlich mit mapp-Programmierung beschäftigt. „Dabei ist es jedoch sehr von Vorteil, wenn man genau weiß, wie diese ‚mapps‘ im Inneren funktionieren. Deshalb habe ich wie alle hier im Team die ersten Monate ‚normale‘ Applikationsprogrammierung gemacht.“

Starthilfe Engineering-Camp

Bei B&R erfolgt der Einstieg für die jungen Techniker über die internationale Applikation. Nur so können Menschen ein Gefühl für die Auswirkungen ihrer Arbeit beim Kunden und im echten Betriebsalltag entwickeln. Da niemand gleich nach der Matura ein fertiger Applikationsingenieur ist, durchlaufen Berufseinsteiger bei B&R das sog. Engineering-Camp (E-Camp). In dieser dreimonatigen Ausbildung werden angehende Applikationsingenieure für ihren weltweiten Einsatz geschult und trainiert. In Gruppen bis zu 12 Teilnehmern werden die Kollegen in Theorie und Praxis der industriellen Automatisierung eingeführt und mit den Spezifikationen der Produkte und Lösungen von B&R vertraut gemacht, wegen der Internationalität in englischer Sprache.

„In der Applikation und im Engineering-Camp habe auch ich mir wertvolle Grundlagen für meine heutige Tätigkeit geholt und dabei das B&R-Lösungsportfolio für die Prozessleittechnik rund um die Software APROL kennengelernt“, berichtet Christoph Mühlbacher, der 2014 von der HTL in Kapfenberg zum B&R-Team kam. „Die noch einmal deutlich höhere Komplexität von Prozess-



“ Unser Job in der internationalen Applikation gehört zum Spannendsten, was es in der industriellen Technik gibt.

Lukas Resch, Teamleiter im Global Projects Team

Zum B&R Jobfilm

[www.wanted.tc/
video/130114](http://www.wanted.tc/video/130114)



Die internationale Applikation in Eggelsberg unterstützt nicht nur größere Kunden direkt, sondern auch Applikationsingenieure in den rund 70 Niederlassungen auf allen Kontinenten. Kunden auf der ganzen Welt eine qualifizierte Projektunterstützung zu geben, ist ein enormes Entwicklungsgebiet mit spannenden Aufgaben für Techniker mit Weitblick. Kein Job für Stubenhocker.



anlagen mit ihrem IT- und Netzwerkanteil im Vergleich zu Einzelmaschinen hat mich gereizt. Deshalb biete ich heute B&R-Kunden auf diesem interessanten Gebiet Applikationsunterstützung.

Dein Betätigungsfeld: die Welt

„Der Job in der internationalen Applikation ist auf keinen Fall etwas für Stubenhocker, speziell im Global Projects Team“, sagt Lu-

kas Resch. Abhängig von der Aufgabe können die Programmierer unterschiedlich große Teile der Aufgabe im eigenen Büro erledigen. Einsätze beim Kunden vor Ort sind jedoch praktisch immer ebenfalls erforderlich. Sie reichen je nach Projekt von ein oder zwei Wochen für die Inbetriebnahme bis zu mehreren Monaten.

„Bei einem japanischen Hersteller von Kunststoff-Spritzgießmaschinen führten wir die komplette Entwicklung einer neuen →



Christoph Mühlbacher, Michael Werner und Lukas Resch (von links) sind Teil des rasch wachsenden, jungen Teams für internationale Applikation bei B&R.



Die Maschinenbau-Apps der mapp Technology von B&R unterstützt die Ingenieure bei der Zusammenstellung komplexer Softwarestrukturen.

Maschinengeneration vom Grundkonzept weg gemeinsam mit den Ingenieuren beim Kunden durch“, berichtet Lukas Resch.

Keine Scheu vor Reisen, fremdem Essen oder längeren Auslandsaufenthalten hat der in Südamerika geborene und auf einer Atlantikinsel aufgewachsene Michael Werner. „Wer sich nicht ängstlich im Hotelzimmer verschanzt und keine zu großen Hemmungen hat, den Mund aufzumachen, lernt fremde Kulturen kennen und gewinnt oft Freunde fürs Leben“, sagt er. „Zudem gehört die Aufgabe zu den kreativsten überhaupt und zu beobachten, wenn sich ein Kunde über eine gelungene Lösung freut, ist ein echtes Erfolgserlebnis.“

Produktionsprozesse ermöglichen

„Obwohl es auch in der Prozessleittechnik Einsätze vor Ort zur Kundenunterstüt-

zung oder für Inbetriebnahmen gibt, ist dieser Bereich nicht ganz so nach außen gerichtet“, berichtet Christoph Mühlbacher, der sich mit dem internationalen Rollout von Apról auseinandersetzt und dabei meist Hilfe zur Selbsthilfe bietet. „Wir untersuchen anhand der Anforderungen bestimmter Märkte oder großer Kunden, ob und wie eine Apról-Implementierung dafür möglich ist und erarbeiten alles nötige, um den Kunden dazu zu ermächtigen.“



“ Die Aufgabe des internationalen Applikationsingenieurs gehört zu den kreativsten überhaupt. Zu beobachten, wenn sich ein Kunde über eine gelungene Lösung freut, ist ein echtes Erfolgserlebnis.

Michael Werner, Internationale Applikation, mapp-Technology

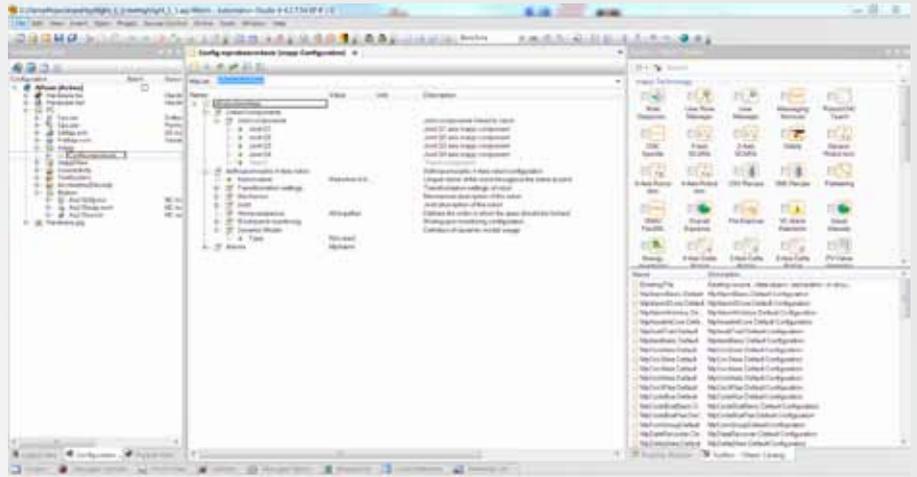
Auch wenn die technische Grundlage dafür immer dieselbe bleibt, ist auch hier die Aufgabe jedes Mal neu. „Das ist überhaupt eine der faszinierendsten Seiten unserer Tätigkeit“, bestätigt Lukas Resch. „Von der Kunststofftechnik über die verschiedensten Arten der Verpackung und von der Metallverarbeitung bis zur Nahrungsmittelerzeugung sehen wir so viele Herstellungsprozesse hinter den Kulissen, und das sehr viel gründlicher als in der Sendung mit der Maus.“

Ein Team, eine Familie

Die internationale Applikation in Eggelsberg unterstützt nicht nur größere Kunden direkt, sondern auch Applikationsingenieure in den rund 70 Niederlassungen auf allen Kontinenten. Mit der Erweiterung des Vertriebsnetzwerks durch die Hinzunahme zahlreicher ABB-Niederlassungen könnte diese Zielgruppe bald einen kräftigen Wachstumsschub erleben.

Die Applikationstechniker unterstützen einander auch gegenseitig nach Kräften. „Melde ich mich z. B. aus Korea mit einem Problem, das ich nicht alleine zu bewältigen schaffe, kann ich mich darauf verlassen, dass mir sofort einige der Kollegen beispringen, auch wenn sie bei ihren eigenen Projekten ebenso unter Zeitdruck sind wie ich“, berichtet Christoph Mühlbacher. „Und in diesem Team wird man immer eine Antwort erhalten, egal wie banal die Frage scheinen mag.“

Das junge Team – das Durchschnittsalter liegt unter 30 Jahren – besteht aus ungefähr 50 Personen aus 12 Nationen und wächst rasch. Es hat auch sonst sehr viel von einem Freundeskreis, von einer Familie. Angefangen von halboffiziellen Teambuildingveranstaltungen wie dem regelmäßigen International Pub über gemeinsame Freizeitaktivitäten wie Ski- oder Gokartfahren trifft man sich immer wieder auch außerhalb der beruflichen Tätigkeiten. „Dabei kann man durchaus die internationalen Erfahrungen einbringen“, sagt Michael Werner. „Erst neulich stellten Kollegen beim gemeinsamen Ko-



Egal ob Ablauf-, Bewegungs- oder Sicherheitssteuerung, egal ob klassisch oder mit mapp Technology: Die Applikationsprogrammierung findet in der B&R-Entwicklungsumgebung Automation Studio statt, innerhalb eines tollen, jungen Teams.

chen Spezialitäten aus allen Weltgegenden vor.“

Erste Berührung schon in der Ausbildung

Die drei Applikationisten hatten alle bereits in der Ausbildung den ersten Kontakt mit B&R. Lukas Resch aus Strobl am Wolfgangsee hat in der HTL Salzburg, wo es eine B&R-Werkstatt gibt, seine Diplomarbeit über ein Thema in der Antriebstechnik geschrieben und dabei die intelligenten Servo-Controller von B&R kennengelernt.

Auch Michael Werner war bereits im Zuge seiner Schulbildung mit B&R in Berührung gekommen. Gegenstand seiner Diplomarbeit war eine Demonstrationsanlage zum Thema Energieeffizienz, die B&R später auf Fachmessen zeigte. Zum anschließenden Einstieg beim österreichischen Hightech-Unternehmen musste

der Hobbyfotograf nicht erst überredet werden. Keine Berührung mit B&R im Schulbetrieb hatte Christoph Mühlbacher. Beim Schreiben von Bewerbungen nach der Matura fand der passionierte Motorradfahrer eine Visitenkarte, die ihm ein B&R-Mitarbeiter bei einem Besuch der Fachmesse SMART Automation Austria gegeben hatte. Der Rest ist Geschichte.

Bereut hat keiner der drei jungen Männer seine Entscheidung. „Kunden auf der ganzen Welt eine qualifizierte Projektunterstützung zu geben, ist ein enormes Entwicklungsgebiet mit spannenden Aufgaben für Techniker mit Weitblick“, sagt Lukas Resch. Michael Werner stellt fest: „Wir arbeiten vorausschauend und beschreiten oft völlig neue Lösungswege. Die daraus resultierenden Gesamtlösungen gehören auch noch Jahre später zu den Modernsten, die es gibt.“ Und Christoph Mühlbacher ergänzt: „Auch wenn es in anderen Unternehmen sicher ähnlich spannende Aufgaben gibt, glaube ich, dass der Teamgeist in der internationalen Applikation bei B&R einzigartig ist.“



“ In der Applikation und im Engineering-Camp habe ich mir wertvolle Grundlagen für meine heutige Tätigkeit geholt und dabei das B&R-Lösungsportfolio für die Prozessleittechnik rund um die Software APROL kennengelernt.

Christoph Mühlbacher, Internationale Applikation, Prozessleittechnik

**Bernecker + Rainer
Industrie-Elektronik GmbH**

B&R Straße 1 A-5142 Eggelsberg
Tel. +43 7748-6586-0
www.br-automation.com